



Schweriner Schloss

TMV, Foto: Timm Allrich

Dezember - Christmand

Buren sünd:

1.12.1796 Friedrich Wilhelm Buttel, Architekt. 3.12.1919
Hans Bunge, Dramaturg. 3.12.1831 Otto Dörr, Maler.
4.12.1758 Karl Wilhelm Fiedler, Chemiker. 5.12.1889
Friedrich Siems, Musiker. 6.12.1885 Richard Zscheke,
Grafiker. 11.12.1908 Irmgard Büttner, Botanikerin.
11.12.1917 Hans Heinrich Leopoldi, Genealoge. 14.12.1546
Tycho Brahe, Astronom. 15.12.1588 Adolf Friedrich I.,
Herzog. 18.12.1780 Otto von Dewitz, Politiker. 20.12.1900
Karl Fischer, Theologe. 21.12.1919 Christa Cordshagen,
Historikerin. 22.12.1804 Georg Adolph Demmler,
Baumeister. 22.12.1851 Gerhard von Buchka, Jurist.
23.12.1919 Theo Fettin, Redakteur, Politiker. 27.12.1799 Karl
Friedrich Flemming, Mediziner. 29.12.1933 Lothar Elsner,
Historiker.

1 Do	_____
2 Fr	_____
3 Sa	_____
4 So	_____
5 Mo	_____
6 Di	_____
7 Mi	_____
8 Do	_____
9 Fr	_____
10 Sa	_____
11 So	_____
12 Mo	_____
13 Di	_____
14 Mi	_____
15 Do	_____
16 Fr	_____
17 Sa	_____
18 So	_____
19 Mo	_____
20 Di	_____
21 Mi	_____
22 Do	_____
23 Fr	_____
24 Sa	_____
25 So	_____
26 Mo	_____
27 Di	_____
28 Mi	_____
29 Do	_____
30 Fr	_____
31 Sa	_____

Demmler, Reinhard, Reuter und ein Sofa

Georg Adolph Demmler (22.12.1804 in Berlin - 2.1.1886 in Schwerin) war von 1835 bis 1851 Land- und Hofbaumeister des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin. Er wirkte maßgeblich am heutigen Bild der Landeshauptstadt mit (z.B. Schlossumbau, Staatskanzlei, Arsenal am Pfaffenteich) im Sinne des Spätklassizismus und der Tudorgotik. Demmler war politisch engagiert in der Revolution 1848/49, später war er Reichstagsabgeordneter für die Sozialdemokratie.

Ludwig Reinhard (9.4. 1805 in Mustin - 19-7.1877 in Bolz) war Lehrer, Publizist und Politiker. Er war 1848 Abgeordneter in der Frankfurter Nationalversammlung, war Redakteur einer später verbotenen Zeitung in Mecklenburg, ging dann nach Coburg, wo er Mitredakteur der Allg. Deutschen Arbeiterzeitung wurde. Die beiden Freunde Adolph Demmler und Fritz Reuter bemerkten die ärmlichen Verhältnisse, in denen Reinhard leben musste, und verabredeten, ihm zu Weihnachten 1867 ein bequemes "Lotterbett", ein Sofa, zu schenken.



Georg Adolph Demmler



Ludwig Reinhard



Fritz Reuter

Reuter an Reinhard: Luting! Luting! De olle, lange Demmler ut Swerin was hir und was bi Di west un hadd kein „Lotterbedd“ bi Di gewohr worden, un dunn dacht h e i , wat Demmler is, un dacht s e i , wat mine Fru is, dat sik dat för so'n ollen Burßen, as min oll Luting is, sine ollen Knaken mal schicken ded, dat hei sei mal grot un lang utrecken künn; un dunn dachten wi, wat wi beiden Reuters sünd, un wat hei is, Demmler, wi wullen Di so'ne glückliche Rauh taum Wihnachten schicken. – Nu legg Di hen! un slap woll! Dine ollen Fründen Demmler, Fritz Reuter un Fru.

Reinhard an Demmler: Andern Tags kommt ein plattdeutscher Schreibebrief von Fritz Reuter, und ich erfahre, daß Du, o menschenfreundlicher Verräther, bei Reuters in Eisenach ein tragweites Wort gesagt von meiner Sophalosigkeit. Der besagte Brief Reuters trägt Deinen Namen an der Spitze der Unterschriften. Ihr habt's aber zu schön gemacht, und ich danke Dir hierdurch mit einem vollgemessenen Drittel meiner sämtlichen Empfindungen und mit einem Hoch, das eine aufrichtigere Grundlage hat als das Hoch, das alljährlich im weißen Saal zu Berlin von loyalen Unterthanen erschallt.



Wetterregeln Christmand: Is't in de Wihnacht hell un klor, kümmt Heil un Segen up't nige Johr. -
Wihnachten natt giwwt lerrig Schün un Fatt. - Nordwind mit Vullmand in'n Verein, denn früst dat buten
Pickelstein. - Drüppt nu ut de Bark noch Saft, denn kriggt de Winter gor kein Kraft.